

Vereinbarung zur Umweltbildung

zwischen

dem Landrat des Hochsauerlandkreises

und

der Kreisjägerschaft Hochsauerland e. V.

Die in der Kreisjägerschaft HSK organisierten Jägerinnen und Jäger wollen weiterhin ihren Beitrag zur Verbesserung der Natur- und Umweltbildung im Hochsauerlandkreis leisten. Sie werden deshalb ihren heute schon erfolgreichen Einsatz „Rollender Waldschulen“ und stationärer Umweltbildungseinrichtungen im Kreisgebiet fortsetzen und ausbauen.

Der Kreis wird in Abstimmung mit den kommunalen und kirchlichen Trägern prüfen, ob und in welchem Umfang die Kreisjägerschaft in konkreten Maßnahmen zur Umweltbildung, insbesondere in Kindergärten, allgemeinbildenden Schulen, aber auch in Einrichtungen, wie den Offenen Ganztagschulen, z. B. im Nachmittagsunterricht und im außerschulischen Lernen, eingebunden werden kann. Über entsprechende Möglichkeiten wird er die Kreisjägerschaft informieren.

Die Kreisjägerschaft wird sich im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Möglichkeiten bemühen, ihre Aktivitäten im Bereich der Umweltbildung, insbesondere im Rahmen des Projektes **Lernort Natur** auszubauen und auf die ihr vom Kreis aufgezeigten Tätigkeitsbereiche zu erweitern.

Der Kreis wird prüfen, ob und in welchem Umfang er konkrete Maßnahmen der Jägerschaft zur Umweltbildung im Kreisgebiet fachlich unterstützen kann.

Kreisjägerschaft Hochsauerland e. V.

(KJS-Vorsitzender)

der Landrat des Hochsauerlandkreises

(Landrat)